





Denckmahl

Dem Beyland
WohlEhrenvesten / Groß-Achtbaren
und Wohlgelahrten



M. GEORGIO LANI,

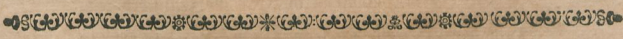
Der Heil. Schriff Baccalaureo, hiebevör gewesenem
wohlbestalten Rectori des Gymnasii Carponensis in Un-
garn / hernachmals aber treußeuffigem Collegæ Tertio bey der
St. Niclas-Schule zu Leipzig/

Als Er den 24. Jan. 1701. in seinem Erbster
Jesu Christo sanfft und selig entschlaffen/

Und darauff

den 30. ejusd. & Mens. & Anni, Christl. Gebrauch nach/
nebst einer Leichen-Predigt in Paulino daselbst/ zur
Erden bestattet wurde/

Zum ewigen Nachruhm auffgerichtet
Von Nachgesetzten
Patronen, Bönnern und andern
guten Freunden.



LEIPZIG /

Bedruckt bey Christian Scholvien.



Hn traf mehr / als zu hart / erst der Versuchungs- Stand;
Doch durch des Herren Krafft ist alles überwunden;
Und hat er hier bey uns erwünschte Ruh gefunden.

Nun nimm Ihn hin zu sich der Herr in seine Hand.
So weiß / der alles weiß / die Seinen zu erlösen.

Das bleibt der Frommen Trost; ein Schreckwort für die
Bösen.

Dem wohlbel. Herrn M. Lani zum letzten Nachruhm schrieb
es in Eil / und wird solches der Fr. Wittwen und andern
zum Trost in der Leichenpredigt aus dem 2. Cap. der
2. Epist. Petr. v. 9. durch Gottes Beystand mit
mehrern erläutern

D. Gottlob Guedrich Seligmann /
iziger Zeit der Academ. Rector.

EXul eras patriæ, diris exercitus ante
Fatis; nunc fato prosperiore frui,
A DOMINO in cælo, quod nostra est patria vera,
Post varios casus, LANE BEATE, datur,

Ultimi honoris causa deproperab.

D. ADAMUS Rechenberg.

Weiß da der Weißheit Hand den Söhnen / die sie liebt /
Ist einen Vorder- Kranz statt der Belohnung giebt /
Wird Seliger / ihr Kranz mit ihm ins Grab geführt /
Der Ihn auff dieser Welt mit Ehr und Ruhm gezieret.
Wie glücklich aber ist Sein aufgelöster Geist!
Denn Christus / der allein die rechte Weißheit heiff /
Wilt in dem Himmel ist Ihm eine Krone reichen /
Der aller Erden- Pracht und Königs- Kronen weichen.

Der hochbetrübten Fr. Wittwe zum Trost
schrieb es

D. Thomas Sttig.

Es Selgen Wandel war ein Exulanten- Leben /
Da Er um Gottes Ehr sein Hungarn gern verließ /
Nachdem der Feinde Grimm Ihn gehn und wandern hieß;
Gott hat im Himmel ist ein Vaterland Ihn geben.
Hier kont nicht falsche Lehr sein gläubigs Herz bestücken /
Denn wer Gott treulich liebt / scheut weder Trog noch Stahl /
Drum hat nunmehr sein Geist vermehrt der Engel Zahl.
Wohl Ihm! Er hat besiegt der Feinde Grimm und Schrecken.

Dem standhaftigen Bekenner Christi zum wohlverdien-
ten Nachruhm / und der betrübten Frau Wittwen
zum Trost schrieb es

Lic. JOHANNES Dornfeld.

Harte / Seligster / den Namen mit der That:
Am Creuz und Jammer hat es Ihme nicht gemangelt;
Wie hat nicht erst die Welt nach seinem Heyl geangelt:
Doch IESUS auch sein Heyl / gab Ihm im Leiden
Rath.

Lani,
Lauds
Dor.
pro Anac.
127 El. 9.

Dem Seligstverstorbenen / seinem lange Zeit werthgeschätzte
gewesenen Freunde zu Ehren setzte es

M. Wilhelm Bassert /

h. r. P. Nosdcom.

Der Seligstverstorbenen Grabschriefft.

Hier ligt ein Exulant / den sein Herr hat vertrieben/
Weil Er entschlossen war / nur seinen HERRN zu lieben.
Er wurde seines Amtes ohn alle Gnad entsetzt/
Weil Er getreu verblieb. Man hat Ihm auch zulezt
Das Leben abge sagt / weil Er das LEBEN suchte/
Und das / was tödtlich war / aus reinem Trieb verfluchte.
Er wurde bald darauff / nach einem halben Jahr /
In eine Krufft gefenck't / eh' Er gestorben war.
Doch half Ihm widerum / der Jhn hat lassen binden/
Und ließ Jhn nach der Hand erst seine Hud empfinden.
Er predigte der Welt / und war kein Prediger.
Er zengerte kein Kind / doch hinterließ Er.
Er starb eh' als Er starb / drum ist Er nicht gestorben/
Er lebt in jenem Reich / so Christus Jhn erworben.
Wilt Du nun / Wandersmann / im Himmel bey Jhn seyn/
So bleibe Gott getreu / und scheue keine Pein.

Dem Seligsten zum Tachruhm / der hinterlassenen
Frauen Witwe zum Trost.

M. Andreas Hoffmann.

Per aspera ad astra.

Bleichwie ein Wandersmann gar oft auß seiner Kasse
Durch Nebel / Regen / Wind und Donner wandern muß:
So bist du / werther Mann / vorzeiten alsober Weise
Im Unglücks - Sturm gereist. Du mustest nach dem Sohn:
Der Pöpstler alsofort citirt aus Carpsen geben/
In Presburg / nach Vericht / * gerichtlich vorzustehen.
Dir wurde dergestalt Dein *Rektorat* geraubet/
Man setzte Dich alda im Schloß gefänglich ein;
Es wurden Dir zulezt gar Fessel angeschraubet/
Und mustest ohne Schuld ein Ery - Rebelle seyn.
So grausam suchte man Dich endlich zu bezwingen/
Und die Religion gewaltsam abzudringen.
D saure Wanderschaft! Jedoch sie ist vollendet!
GOTT hat Dich wunderlich aus der Gefahr geführt:
Er hat den Unglücks - Sturm ersprißlich abgewendet/
Und aus der Slaverey Dich mächtig redimirt.
Der Herr erkante Dich als einen Vielgetreuen;
Drum gab Er einen Weg / Dich wider zu befreien.
Er ließ Dir mehr und mehr die Glaubens - Treu belohnen/
Und brachte Dich hierauff in diese Linden - Stadt /
In solcher gab Er Dir Gelegenheit zu wohnen/
Und schaffte / wie bekandt / noch Unterhaltung satt.
Nun aber hat Er Dich in Himmel auffgenommen/
Da Du den rechten Lohn der Treue selbst bekommen.

Woh!

Wohl Dir/ Du werther Mann/ nach ausgestandnem Leide/
Weil Du allhier mit Paulo hast gecieft!
Nun siehest Du mit Ihm auff süßer Himmels Weide/
Ultimo Dich IESUS selbst mit seinem Manna speist.
So hast du auch hiernächst den Ehren-Schmuck empfangen/
Das heist per aspera ad astra eingegangen.

* Des sel. Herrn Mag. eigener gedruckter Historischer Bericht von der Papisstischen Gefängniß weist aus/ daß nachdem die Papisen über Ihn/ als einen Evangelischen Rectorern in dem Ungarischen Gymnasio zu Carpsen/ so wohl auch über andere Prediger und Rectores. das judicium delegatorium gesprochen / Er Anno 1674. im Monat Majo gefänglich in das Preßburger Schloß angenommen/ von dannen an die Mährischen Gränzen auff die Vestung Berenssch/ und lezl. in Eisen und Banden durch Steyermark/ Kärnten zc. und Italien fast bis Neapolis geführt worden/ allda auff die Galeren geschmiedet zu werden/ da ihn aber G:dt bey der Stadt Capra Corta, 3 Meilen von Neapolis/ alsoo Er sich unmerkelt in einen Busch verfröhen/wunderlich erretet/ und ihm solcher Gestalt glücklich davon geholfen hat.

Dem sel. Herrn Mag. zu seinem unsterbl. Nachruhm wolte
dieses beyfügen

Andreas Mylius, Advocatus.

W Er an der reinen Stien des Lammes Siegel trägt/
Kam statt des Wappens auch den Hoffnungs-Anker führen/
Indem die Ketten Ihn nicht stets beständig rühren/
Wenn die Versuchung gleich mit beyden Fäusten schlägt.

Die aber Babel sich zur Residenz erkiesien/
Die müssen durch den Fall auch Babels Wollust büssen.
Die Fessel/ Foltern/ Qual/ womit Dich Ungarn band/
Sind nun/ O Seliger/ zu Ehren-Ketten worden/
Du stehst mit güldnem Schmuck im Creuzes-Xitter-Orden/
Und gehst ins Canaan aus diesem Hungerland.
Denn Joseph wird nach Hof aus Kerckern hingeruffen;
Und Dein besreyter Fuß bestiegt die Himmels-Stufen.

Seinem veyland gewesenen / nunmehr seligst-verstorbenen getreuen
Lehrer zu Ehren/ und der betrübten Frau Wittwe zum
Trost schrieb es

Sigmund Heinsius/ S. Theol. Stud.

Allzu kurze Zeit! O allzu herber Schlag!
Muß denn mein Vater schon/ die Hoffnung meiner Jahre/
Durch Todes Bitterkeit verwelcken auf der Bahre?
Ja nicht ein halbes Jahr istß von dem Hochzeit-Tag.
Mein ganzer Muth ist hin/ der Thränen sind zu viel/
So mich in Traurigkeit und Herzeleyd vergraben.
Mein Wütschen ist umsonst/ Ihn als den Trost zu haben;
Doch will ich williglich/ wie G:dt der Höchste will.

Also beklaget seinen Herzeliebten Herrn Vater
desselben Stieff-Sohn

Johann David Geißler.





Denckmahl

Dem Beyland

Wohlehrenvesten / Groß-Achtbaren
und Wohlgelehrten

M M M

CORGIO ANI,

accalaureo, hiebevör gewesenem
des Gymnasii Carponensis in Un-
treusleißigem Collegæ Tertio bey der
clas-Schule zu Leipzig/

Jan. 1701. in seinem Erlöser
sanfft und selig entschlaffen/

Und darauff

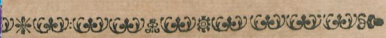
nf. & Anni, Christl. Gebrauch nach/
n-Predigt im Paulino daselbst/ zur
rden bestattet wurde/

en Nachruhm auffgerichtet

on Nachgesetzten

Bönnern und andern

aten Freunden.



E P 3 3 6 /

Gedruckt bey Christian Scholvien.

